



DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG



NOVEMBER/
DEZEMBER 2023

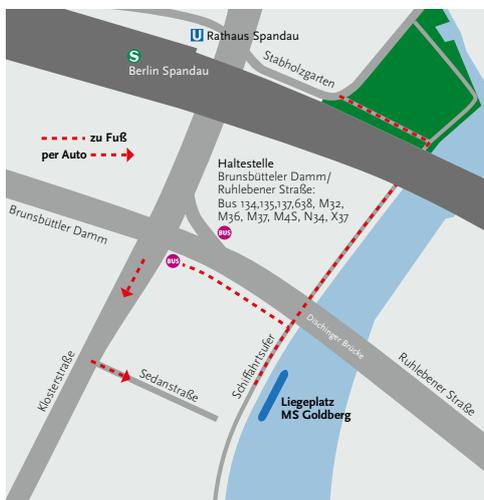
Dischinger Brücke
Ruhlebener Straße
13581 Berlin-Spandau

Schiffbauerdamm
10117 Berlin-Mitte
Bahnhof Friedrichstraße

Am Salzhofufer
14770 Brandenburg/Havel

Programmübersicht | November/Dezember 2023

Fr 24.11.	19.30	25,-/15,-	Bln-Spandau	Damals in Berlin	Claudia Schönborn, Regina Knobel
Sa 25.11.	19.30	25,-/15,-	Bln-Spandau	Ein Abend mit Miguel Levin	Miguel Levin, Marcelo Royo
So 26.11.	17.00	25,-/15,-	Bln-Spandau	Berliner Synagogaensemble	Leitung Regina Yantian
Fr 1.12.	19.30	25,-/15,-	Bln-Spandau	Fanny Hensel: »Mit den Fingern singen«	Judith Kessler, Arno Waschke
Sa 2.12.	19.30	25,-/15,-	Bln-Spandau	Tal Arditi Live – »Cross Country« Tour 2023	Tal Arditi
Do 7.12.	19.30	25,-/15,-	Bln-Schiff- bauerdamm	Paul Abraham	Andrea Chudak, Tobias Hagge, Judith Kessler
Fr 8.12.	19.30	25,-/15,-	Bln-Schiff- bauerdamm	Weihnukka Special	Julie Wolff, Jotham Bleiberg, Daniel Stawinsky, Judith Kessler
Sa 9.12.	19.30	25,-/15,-	Bln-Schiff- bauerdamm	André Herzberg Quartett: Von woanders her	André Herzberg, Karl Neukauf, Hans Rohe, Franziska Günther
So 10.12.	17.00	25,-/15,-	Bln-Schiff- bauerdamm	Weihnukka Special	Julie Wolff, Jotham Bleiberg, Daniel Stawinsky, Judith Kessler
Di 12.12.	19.30	25,-/15,-	Bln-Schiff- bauerdamm	GOLDBERG Journee	Syriab Trio & Trio d'Iroise
Mi 13.12.	19.30	25,-/15,-	Bln-Schiff- bauerdamm	Alice Brauner: »Also dann in Berlin...«	Alice Brauner, Laura Rosen, Max Doehlemann
Do 14.12.	19.30	25,-/15,-	Bln-Schiff- bauerdamm	DokuRevue Höchste Eisenbahn	Ben Zimmermann, Mark McNeill
Fr 15.12.	19.30	25,-/15,-	Bln-Schiff- bauerdamm	Paradies der Narren	Winfried Goos
So 17.12.	19.30	15,-/10,-	Bln-Schiff- bauerdamm	shangHaimat (Premiere)	Jörg Thieme, Max Doehlemann und Gäste
Mo 18.12.				shangHaimat	
Di 19.12.				shangHaimat	
Mi 20.12.				shangHaimat	
Fr 22.12.	19.30	15,-/10,-	Brandenburg/H	shangHaimat	Jörg Thieme, Max Doehlemann und Gäste
Sa 23.12.			Brandenburg/H	shangHaimat	
Fr 29.12.	19.30	25,-/15,-	Bln-Spandau	The Real Comedian Harmonists	Tobias Rusnak, Loïc Schlenz, Michael Rapke, Lénárd Kókai, Tobias Hagge, Florian Fries
Sa 30.12.			Bln-Spandau	The Real Comedian Harmonists	



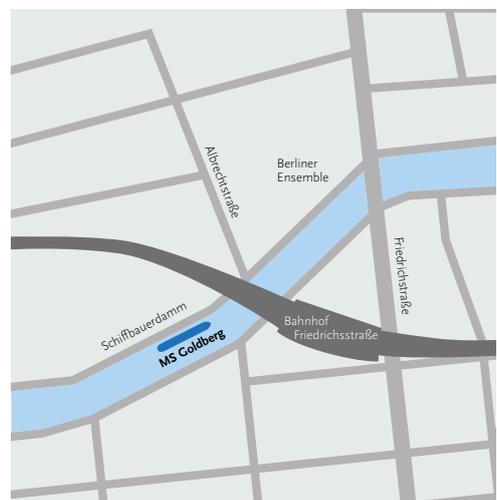
Wie Sie uns finden –

in Spandau:

Havelufer an der Dischinger Brücke in 13581 Berlin-Spandau, ca 6 Min. Fußweg vom S/U-Bahnhof Spandau bzw. 2 Minuten von der Bushaltestelle; Autozufahrt über Sedanstraße

am Schiffbauerdamm:

10117 Berlin-Mitte, Höhe Bahnhof Friedrichstraße/Albrechtstraße



in Brandenburg/Havel: Salzhofufer. Der Anleger befindet sich auf der altstädtischen Seite an der Jahrtausendbrücke. Haltestelle: Jahrtausendbrücke (Straßenbahn 6 von Brandenburg-Hauptbahnhof). Parkplätze: Nicolaiplatz



Fr 24. November 2023 | 19.30

Anleger Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

»Damals in Berlin«

Eine Zeitreise in das Berlin der »Roaring Twenties«

Claudia Schönborn entführt uns in die schillernden Zwanziger Jahre, in ein Berlin, das nach Freiheit und Zukunft schmeckte, in dem alles möglich schien – vor allem für jüdische Künstler und Andersdenkende. Die Weimarer Zeit war die Zeit der extremen Gegensätze, brachte jedoch eine enorme kulturelle Lebendigkeit und Vielfalt hervor, die mit der Machtübernahme der Nazis ein jähes Ende nahm.

Mit Geschichten, Anekdoten, Gedichte und Liedern begleitet uns die Schauspielerin durch die vielfältigen Etablissements dieser aufregenden Ära. Wir treffen auf eine schillernde Szene, die von Claire Waldoff, Bert Brecht, Erich Kästner, Else Lasker-Schüler und vielen anderen – heute noch bekannten wie vergessenen – Künstlern geprägt war.

Begleitet wird der Abend von der Pianistin **Regina Knobel**.



25 € | erm. 15 € | Abendkasse + Ticketmaster.de

https://www.ticketmaster.de/event/527207?camefrom=de_va_05812



Sa 25. November 2023 | 19.30

Anleger Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

Ein Abend mit Miguel Levin

Tangos, Chansons, Balladen

»Gereift wie ein guter Wein« – nennt das Tango-Magazin Miguel Levin, der als »Theatraliker« seinen Tangos und Chansons wie kaum ein anderer ihre Emotionen, ihren Witz oder ihre laszive Sinnlichkeit entlocken kann. Levin, in Buenos Aires geboren und aufgewachsen, wohin sein jüdischer Vater 1938 aus Berlin geflohen war, hat dort eine Schauspielausbildung absolviert, und wurde zugleich so stark von den alten argentinischen Musikern geprägt, so, dass er heute sagt, dass nicht Argentinien, sondern der Tango seine Heimat ist. Doch Miguel Levin hat in seiner Wahlheimat Berlin auch Geschmack an deutschen und europäischen Chansons gefunden. Und so werden einen fulminanten Ohren- und Augenschmaus voller Melancholie, Dramatik, Koketterie und Galgenhumor erleben, mit Liedern von u.a. Brecht, Piazzolla, Weill, Ferrer, Knef, Granda, Hollaender, Balz und Castillo, meisterhaft begleitet von **Marcelo Royo** am Klavier.

Mit Unterstützung der



Botschaft der
Argentinischen Republik
in der Bundesrepublik Deutschland

25 € | erm. 15 € Abendkasse + Ticketmaster.de

https://www.ticketmaster.de/event/527213?camefrom=de_va_05812



So 26. November 2023 | 17.00

Anleger Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

Chag Sameach von Ost nach West!

Synagogalmusik aus Ost- und Westeuropa und den USA

Louis Lewandowskis Musik prägte nicht nur den Gebetsstil in liberalen wie orthodoxen Synagogen Berlins und des deutschsprachigen Raumes, sondern übte ihren Einfluss auf viele andere kulturelle Zentren in Europa aus. Im 19. Jahrhundert war die Entstehung einer neuen Synagogalmusik eng verbunden mit der Emanzipation und der gesellschaftlichen Gleichberechtigung der Juden. Ein ähnliches Phänomen gab es bereits in einem kleinen Zeitfenster zu Beginn des 17. Jahrhundert in der kleinen italienischen Stadt Mantua, in der Juden zwar in ihrem Stadtteil wohnen mussten, sich jedoch am Tag frei in der nicht-jüdischen Gesellschaft bewegen und arbeiten konnten.

Das Synagoga Ensemble Berlin lädt auf eine musikalische (Festtags-)Reise von Russland und der Ukraine nach Deutschland, Frankreich, Italien und in die USA ein. Sie hören Werke von Samuel Alman (Russland), Wolf Schestapol und Abraham Dunajewski (Ukraine), Louis Lewandowski (Deutschland), Samuel Naumbourg (Frankreich), Salomone Rossi, Angelo Spizzichino, Amadio Di Segni, Augusto DeBenedetti, Mario Castelnuovo-Tedesco, Ezechiello Levi, Mizmor Ledavid (Italien), Charles Osborne (USA).

Synagoga Ensemble Berlin

Solist Kantor Yoed Sorek | Klavier Archi Hratschya | Künstlerische Leitung
Regina Yantian

25 € | erm. 15 € | Abendkasse + Ticketmaster.de

https://www.ticketmaster.de/event/527217?camefrom=de_va_05812





Fr 1. Dezember 2023 | 19.30

Anleger Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

Fanny Hensel: »Mit den Fingern singen«

Fanny Hensel (1805–1847), geborene Mendelssohn Bartholdy, gilt als die bedeutendste Komponistin des 19. Jahrhunderts und als außergewöhnlich talentierte Pianistin. Berühmt wurde jedoch nur ihr Bruder Felix. Die Enkelin des großen Aufklärers Moses Mendelssohn musste ihr kurzes Leben lang gegen den Widerstand ihrer Familie und die bürgerliche Etikette »ankomponieren«: »Daß man übrigens seine elende Weibsnatur jeden Tag, auf jedem Schritt seines Lebens von den Herren der Schöpfung vorgerückt bekommt, ist ein Punkt, der einen in Wuth, und somit um die Weiblichkeit bringen könnte, wenn nicht dadurch das Uebel ärger würde«.

Judith Kessler erzählt über Fanny Hensel, ihr Leben und die Ereignisse in der Berliner Gesellschaft ihrer Zeit.

Arno Waschk spielt Klavierstücke der Komponistin und ihrer Zeitgenossen.



25 € | erm. 15 € | Abendkasse + Ticketmaster:

https://www.ticketmaster.de/event/527219?camefrom=de_va_05812



Sa 2. Dezember 2023 | 19.30

Anleger Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

Tal Arditi Live – »Cross Country« Tour 2023

Der Gitarrist und Komponist Tal Arditi gehört zu den Aushängeschildern der jungen israelischen Jazz-Szene. Als »Wunderkind« auf der Gitarre begann er mit 16 Jahren an der Rimon School of Jazz and Contemporary Music zu studieren, zog danach in die Schweiz und bald darauf weiter nach Berlin, wo er inzwischen regelmäßiger Gast in angesagten Jazzclubs und auf Festivals ist.

Während der Pandemie, ohne dass eine Tournee in Sicht oder eine Bühne zum Spielen vorhanden war, begann Tal, Texte zu schreiben und seine eigene Musik zu produzieren. 2022 erschien seine erste EP »Cross Country« und Tal wurde sofort beim Schweizer Indie-Label Mouthwatering Records (Heimat von Black Sea Dahu und einer Vielzahl anderer Folk- und Rock-Acts) unter Vertrag genommen.

Tals Sound liegt irgendwo zwischen Jose Gonzales, Nick Drake und Tash Sultana, mit Gesang, der von Patrick Watson beeinflusst ist. Seine stimmungsvollen Texte beschreiben seine Kämpfe, Obsessionen, Leidenschaften und Ängste. Sie geben uns einen Einblick darin, was es bedeutet, sich immer wieder zu verlieren, nur um durch die Musik wieder zu sich selbst zu finden.

»Es ist magisch.« (Indie Shuffle) – »Er klingt großartig.« (Pat Metheny)



25 € | erm. 15 € | Abendkasse + Ticketmaster:

https://www.ticketmaster.de/event/527223?camefrom=de_va_05812



Do 7. Dezember | 19.30

Anleger Schiffbauerdamm, 10117 Berlin, am Bahnhof Friedrichstraße

»Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände«

Ein Abend mit dem »Operettenkönig« Paul-Abraham

Abraham, in Serbien geboren, war spätestens seit seiner Operette »Viktoria und ihr Husar« in ganz Europa ein Star und gab in seinem Haus in der Fasanenstraße legendäre »Gulasch-Partys« für »tout« Berlin. Auch wenn der erfolgsverwöhnte Komponist an Depressionen litt, dann durch die Straßen irrte und versuchte, sich in Bars und Glücksspielcasinos oder mit Frauen abzulenken, war er ein Arbeitstier. »Die Blume von Hawaii« übertraf den Erfolg der »Viktoria« noch und sein nächster Coup – »Ball im Savoy« – war das Kulturereignis der ausgehenden Weimarer Ära. Doch dann kam Hitler an die Macht, Abraham floh nach Budapest und später über Paris und Havanna in die USA, wo alle seine Versuche, mit neuen Projekten zu landen, scheiterten. Dafür verstärkten sich die Symptome einer psychischen Krankheit, die ihn schließlich für zehn Jahre in die Psychiatrie brachten. Heute Abend lassen wir den »König der Operette« und seine schönsten, aber auch die witzigsten Hits wieder auferstehen.

Andrea Chudak, Sopran

Tobias Hagge, Bass

Max Doehlemann, Klavier

Judith Kessler, Erzählerin

25 € | erm. 15 € | Abendkasse + Ticketmaster:

https://www.ticketmaster.de/event/527229?camefrom=de_va_05812



Fr 8. Dezember | 19.30 + So 10. Dezember | 17.00

Anleger Schiffbauerdamm, 10117 Berlin, am Bahnhof Friedrichstraße

»Weihnukka« Special & Jazzmelodien

Wussten Sie, dass die meisten berühmten Christmas-Songs von »White Christmas« bis »Rudolph the red nosed Reindeer« von Juden geschrieben wurden? Oder das Theodor Herzl für seine Kinder noch Kerzen am Weihnachtsbaum gezündet hat?...

Dieses Jahr liegt das achttägige jüdische Lichterfest, das am Abend des 8. Dezember beginnt, zeitlich im Advent und kurz vor Weihnachten – und so laden wir zu einem glitzernden »Weihnukka« Special ein. Auf dem Programm stehen Chanukka-Klassiker wie »Maos Zur« und »jüdische« Christmas-Jingles wie »Winter Wonderland«, aber auch jazzig arrangierte Evergreens jüdisch-amerikanischer Komponisten und Texter wie »The Man I Love«. Dazu gibt's ein paar »Chrismukkah«-Geschichten und Anekdoten über die Songwriter des Abends wie Irvin Berlin oder Jonny Marks – und an der Bar Glühwein und Sufganiot.

Julie Wolff, Gesang | **Jotham Bleiberg**, Trompete und Flügelhorn

Daniel Stawinski, Klavier | **Judith Kessler**, Erzählerin

25 € | erm. 15 € | | Abendkasse + Ticketmaster:

8.12. https://www.ticketmaster.de/event/527231?camefrom=de_va_05812

10.12. https://www.ticketmaster.de/event/527233?camefrom=de_va_05812





Sa 9. Dezember 2023 | 19.30

Anleger Schiffbauerdamm, 10117 Berlin, am Bahnhof Friedrichstraße

André Herzberg Quartett. »Von woanders her«

Mit seinem neuen Album »Von woanders her« (Reptiphon 2023) hat sich André Herzberg wieder an neue Songideen gemacht. Herausgekommen ist ein rauhes-ungekünsteltes Album, das im Blues der späten 50er, Reggae, Soul und 70's Rock wühlt. Gospelstimmen und Blech-Gebläse fügen dem ganzen noch einen Hauch »Deep South« hinzu. Die Poesie der Straße, der Erfahrungen des Lebens und des sich zuzwinkernden Blicks in den Spiegel reflektieren »Von woanders her« lyrisch – Herzberg ganz bei sich und so ungestüm und unverblümt, wie man ihn schon immer kannte. Zusammen mit Karl Neukauf, Hans Rohe und Franziska Günther ist er mit den Songs vom neuen Album und Perlen vergangener Alben sowie Hits der Band Pankow auf »Von woanders her – Tour '24« und heute Abend auf der MS Goldberg.

André Herzberg, 1955 in Berlin-Ost geboren, ist seit über 40 Jahren Musiker, vor allem als Frontmann der in der DDR gegründet Rockband Pankow berühmt und spätestens seit 1988 mit »Langeweile« – das mit seinem systemkritischen Text eine der Hymnen der Wendezeit war – auch im Westen bekannt. Der Vollblutmusiker veröffentlicht regelmäßig Solo- und Bandalben und als Autor Prosa, u.a. »Alle Nähe fern«, »Was aus uns geworden ist« und »Keine Stars. Mein Leben mit Pankow«.

25 € | erm. 15 € | | Abendkasse + Ticketmaster:

https://www.ticketmaster.de/event/527235?camefrom=de_va_05812





Di 12. Dezember 2023 | 19.30

Anleger Schiffbauerdamm, 10117 Berlin, am Bahnhof Friedrichstraße

Trio d'Iroise & Syriab: GOLDBERG Journey

Das Streichtrio Trio d'Iroise aus Hannover hat gemeinsam mit drei Musikern des syrischen Ensembles Syriab die Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach genauer unter die Lupe genommen. So wurden interessante Parallelen zwischen der europäischen Barockmusik und arabisch traditioneller Musik entdeckt. Hieraus entstand die Möglichkeit, dieses berühmte Werk Bachs völlig neu zu interpretieren und die kulturellen Wurzeln beider Ensembles zusammenzubringen. Das Ergebnis ist ein tänzerischer, teils improvisierender Bach geworden, erweitert durch arabische Melodien, Harmonien und beschwingter Rhythmik, aber alles ohne dem Opus magnum zu nahe zu treten. Das Album wurde Ende letzten Jahres aufgenommen und im November 2023 veröffentlicht.

Syriab Trio: **Ibrahim Bajo** (Kanun) | **Abdalhade Deb** (Oud/Gesang) | **Amjad Sukar** (Rhythmusinstrumente)

Trio d'Iroise: **Sophie Pantzier** (Violine) | **Francois Lefèvre** (Bratsche) | **Johann Caspar Wedell** (Cello)

25 € | erm. 15 € | | Abendkasse + Ticketmaster:

https://www.ticketmaster.de/event/527237?camefrom=de_va_05812



© CCC Filmkunst Daniela Incononato



Mi 13. Dezember 2023 | 19.30

Anleger Schiffbauerdamm, 10117 Berlin, am Bahnhof Friedrichstraße

Alice Brauner: »Also dann in Berlin...«

Lesung mit Musik

Die Geschichte der Berliner Jüdischen Gemeinde nach 1945 ist unvollständig ohne die von Artur und Maria Brauner. Sie stand über Jahrzehnte hinweg an der Seite der Gemeindevorsitzenden Heinz Galinski und Jerzy Kanal, immer an der Seite der sozial Schwachen, während er in dieser Zeit an die 300 Streifen, darunter etliche, die einfach nur unterhalten sollten, produzierte. In Erinnerung bleiben aber Filme wie »Morituri«, »Zeugin aus der Hölle« oder »Hitlerjunge Salomon« – Filme, die dazu beitragen, dass die Schoa nicht vergessen wird.

Alice Brauner erzählt ebenso spannend wie liebevoll die Geschichte ihrer Eltern – von deren Jugend in Polen, von ihrem Überleben, ihrem Wirken im alten Westberlin bis zur Erinnerung an sie in der heutigen Zeit.

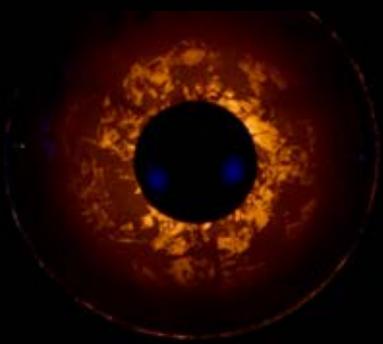
Dr. Alice Brauner interviewte nach ihrem Geschichts- und Politikwissenschaftsstudium Schoa-Überlebende bei Steven Spielbergs »Survivors of the Shoah Visual History Foundation«. Nach mehreren publizistischen Arbeiten ist sie heute die Geschäftsführerin der von ihrem Vater gegründeten CCC Filmkunst und der CCC Filmstudios.

Musikalisch begleitet wird Alice von **Laura Rosen und Max Doehlemann**.



25 € | erm. 15 € | | Abendkasse + Ticketmaster:

https://www.ticketmaster.de/event/527239?camefrom=de_va_05812



HÖCHSTE EISENBAHN

DOKU REVUE
DER GOLDENEN 20ER

GEIST KURIOSITÄTEN
ZEITGESCHICHTE

Do 14. Dezember 2023 | 19.30

Anleger Schiffbauerdamm, 10117 Berlin, am Bahnhof Friedrichstraße

»Höchste Eisenbahn«

DokuRevue mit Ben Zimmermann & Mark McNeill

Die DokuRevue »Höchste Eisenbahn« von und mit Ben Zimmermann und Mark McNeill beschwört Geist, Kuriositäten und Zeitgeschichte der Zwanziger-Jahre. Sie ist kein »Kleiner grüner Kaktus«, sondern viel mehr ein makabrer, wilder, humorvoller, aber auch nachdenklicher Tanz auf dem Vulkan: »Unter der Erde da glimmt die Zündschnur... Berlin, Dein Tänzer ist der Tod.« (Friedrich Hollaender 1920).

Der singende Schauspieler **Ben Zimmermann** und **Mark McNeill**, Pianist an der Komischen Oper Berlin, bringen verschollene Lieder, kleine unbekannte Schätze von Schellack auf die Bühne.

»... Noch tiefer in den Fundus der Kabarettchansons greift Ben Zimmermann. In seiner Revue »Höchste Eisenbahn« bettet er die Lieder mit kleinen Erzählungen in die damalige Zeit, sodass ein vielschichtiges Portrait der Weimarer Republik entsteht. Mit viel Vitalität, Feingefühl und Humor schenkt Ben Zimmermann ihnen frischen Glanz.«
(Sabine Schreck, TIP Berlin)



25 € | erm. 15 € | Abendkasse + Ticketmaster:

https://www.ticketmaster.de/event/527241?camefrom=de_va_05812



Fr 15. Dezember 2023 | 19.30

Anleger Schiffbauerdamm, 10117 Berlin, am Bahnhof Friedrichstraße

»Paradies der Narren«

Szenische Lesung nach Isaac Bashevis Singer mit Winfried Goos

»Was geschieht mit einem Tag, der vergangen ist?« fragt Isaac Bashevis Singer (1902-1991), der einzige jiddische Literaturnobelpreisträger, im Vorwort und beschreibt mit feinem Humor die vergangene Welt der osteuropäischen, jüdischen Stetl, die auch seine eigene war.

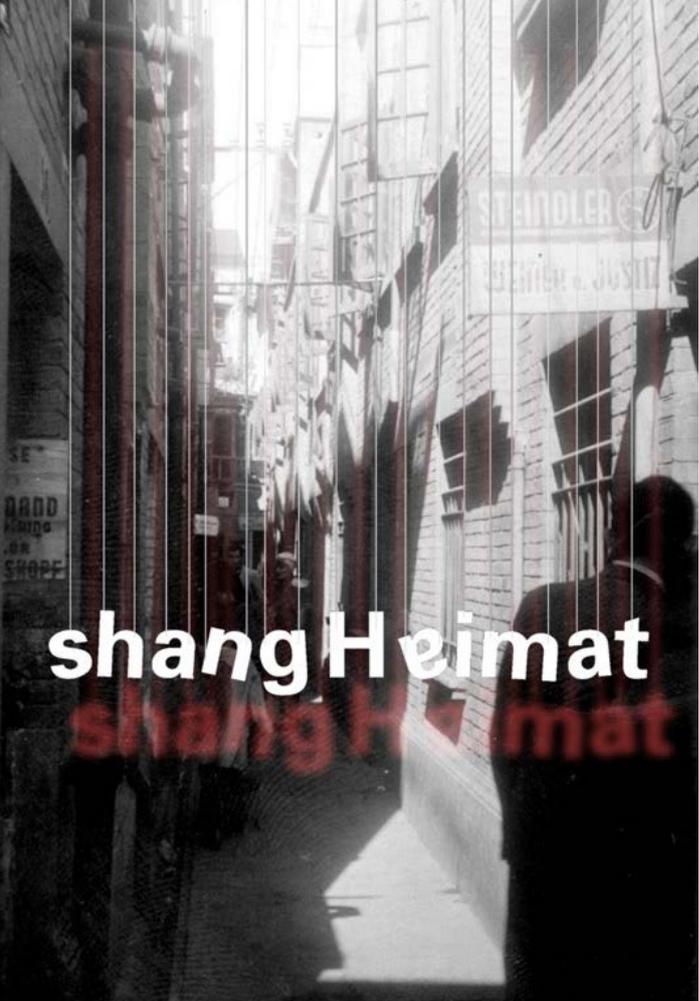
Ein Lebender glaubt tot zu sein, die Narren von Chelm stecken den Mond in ein Fass und Schlemiel stürzt in ein Chaos, als seine Frau ihm für ein paar Stunden das Haus anvertraut. Alle Menschen aus der Gegend um das Dorf Chelm eilen, ähnlich wie die Schildbürger, ihre Narreteien und verschrobenen Ideen.

Schauspieler und Videokünstler Winfried Goos schlüpft in die verschiedenen Rollen und holt Singers Figuren in einer multimedialen Lesung durch sein Spiel, sowie Video und Tonaufnahmen auf die Bühne. Ein Abend zum Lachen, Weinen und Träumen.



25 € | erm. 15 € | | Abendkasse + Ticketmaster:

https://www.ticketmaster.de/event/527243?camefrom=de_va_05812



Premiere: So 17. Dezember 2023 | 19.30

Weitere Vorstellungen:

Mo 18. + Di 19. + Mi 20. Dezember 2023 | 19.30
Schiffbauerdamm, 10117 Berlin

Fr 22.+ Sa 23. Dezember 2023 | 19.30
Am Salzhofufer, 14770 Brandenburg/Havel

shang Heimat

oder

**Das ungewöhnliche Leben des
Arthur Gottlein**

Ein musikalischer Theaterabend
über die Heimat in der Fremde
von Jörg Thieme und Carola Cohen-Friedlaender

Arthur Gottlein, nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich aus der Heimat vertrieben, der Familie, der Freunde, der eigenen Sprache, der vertrauten Umgebung und des Berufs beraubt, muss sich plötzlich in der Fremde zurechtfinden. Wie 20000 andere jüdische Flüchtlinge, allein circa ein Viertel davon aus Wien, findet er in der Freihandelszone Shanghai Zuflucht. Er muss eintauchen in eine gänzlich andere Kultur und sieht sich mit ungewohntem Klima, Essen, Gerüchen... konfrontiert.

Woher nimmt er, der Fremde, der ins Land Geströmte die Kraft zum Überleben? Wie besiegt er die Angst vor weiterer Verfolgung, vor erneuter Ausgrenzung? Was lässt ihn durchhalten? Und schließlich die Frage: Welche Hoffnung brennt in ihm, dass es eine Zukunft gibt? Gottlein beantwortet diese Frage auf bezaubernde Weise. Er, wie seine Leidensgenossen, umgibt sich in Shanghai mit Vertrautem. Lassen die Einen die Enklave Little Vienna entstehen, wo sich in der Chusan Road Kinos und Theater, Wiener Restaurants und Caféhäuser ansiedeln, in denen man in österreichischen Gazetten blättern kann, so findet der einstige Filmpionier Gottlein seine ganz spezielle Nische. Er gründet das Shanghaier Marionettentheater und bringt mit seinen kleinen Darstellern Nestroy und Raimund nach China...

Der Abend greift die künstlerischen Ausdrucksmittel von Arthur Gottlein auf. Bewegte Bilder und Filme und das Alter Ego des Protagonisten als Puppe führen die Zuschauer zu den Stationen eines ungewöhnlichen Lebens.

Jörg Thieme (Spiel) | **Max Doehlemann** (Musik) | **Gäste** (Puppenspiel)
Stefan Bleidorn (Ausstattung) | **Carola Cohen-Friedlaender** (Dramaturgie)

15 € | erm. 10 € | | Abendkasse + Ticketmaster

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat

The Real

COMEDIAN HARMONISTS



Fr 29.+ Sa 30. Dezember 2023 | 19.30

Anleger Havelufer, Dischinger Brücke/Ruhlebener Straße, Spandau

The Real Comedian Harmonists **»Ein kleines bisschen Glück«**

Reisen Sie mit den The Real Comedian Harmonists zurück in die goldenen 20er-Jahre! Die fünf Gesangsartisten um den Pianisten Florian Fries lassen als perfekte Doubles ihre weltberühmten Vorbilder wieder auferstehen: die Comedian Harmonists. Rhythmisch präzise und mit flottem Mundwerk präsentiert das Gesangsensemble Welthits wie »Veronika, der Lenz ist da!«, »Schöne Isabella aus Kastilien« oder »Mein kleiner grüner Kaktus« in anspruchsvoller Close Harmony. Das von der Presse vielgelobte Ensemble besticht dabei gleichermaßen mit Witz und Charme wie mit erstklassiger musikalischer Qualität. Sie erwartet ein musikalischer Hochgenuss für die Ohren und amüsante Choreografien für die Augen, eingebettet in die ergreifende Erzählung über den schicksalhaften Werdegang der ersten Boygroup der Welt!

Tenor 1 (Ari Leschnikoff): **Tobias Rusnak** | Tenor 2 (Erich Collin): **Loïc Damien Schlentz**
Tenor 3 (Harry Frommermann): **Lénard Kókai** | Bariton (Roman Cycowski): **Michael Rapke** |
Bass (Robert Biberti): **Tobias O. Hagge** | Piano/Moderation (Erwin Bootz): **Florian Fries**

25 € | erm. 15 € | Abendkasse + Ticketmaster:

29.12. https://www.ticketmaster.de/event/527253?camefrom=de_va_05812

30.12. https://www.ticketmaster.de/event/527255?camefrom=de_va_05812

Juden(tum) zum »Anfassen«...

Viele jüdische Komponisten, Literaten und Künstler sind, zumal durch die Vernichtungspolitik der Nazis, vergessen. Wer kennt schon einen Juden oder eine Jüdin oder weiß, welche sehr unterschiedlichen Facetten das Judentum heute ausmachen?

Wir möchten mit unserem Programm aufklären, erinnern, wiederbeleben, die vermeintlich jüdische Minderheiten-Kultur als etwas zeigen, das seit Jahrhunderten Kultur in Deutschland mitgeprägt hat, das heute ein Beitrag für »Tikun Olam«, die »Heilung der Welt« sein kann – und das Spaß macht!

Kommen Sie vorbei und erleben Sie bei uns Juden(tum) zum »Anfassen«!

Webseite www.goldberg-kulturschiff.de
Kontakt ms@goldberg-kulturschiff.de
Instagram [goldberg_kulturschiff](https://www.instagram.com/goldberg_kulturschiff)
Facebook [GoldbergjuedischesTheaterschiff](https://www.facebook.com/GoldbergjuedischesTheaterschiff)

Unterstützen Sie die MS Goldberg!

Die Mitglieder des Vereins Discover Jewish Europe betreiben das Jüdische Theater- und Kulturschiff Ms Goldberg ehrenamtlich. Die Kosten des künstlerischen und technischen Betriebes können jedoch nicht alleine durch die Einnahmen aus dem Ticketverkauf gedeckt werden. Daher würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns unterstützen würden. Jede Spende hilft.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Mithilfe!
Ihr Team Goldberg

Spendenkonto: DE44 1005 0000 0190 8150 43

Kontoinhaber: Discover Jewish Europe e.V.

Herausgeber: Discover Jewish Europe e.V.

Vorsitzender: Peter Sauerbaum Weinmeisterhornweg 166 d, 13 593 Berlin

Amtsgericht Charlottenburg, VR 35 090 B Finanzamt für Körperschaften Berlin, St.-Nr.: 27/658/53575F131